

## Notstandsarbeiten in Sachsen

### Dreijähriges 20-Millionen-Programm

Dresden. Aus Berlin wird berichtet: Angesichts der starken Arbeitslosigkeit in Sachsen ist es von besonderer Bedeutung, daß im Wege der wirtschaftlichen Notstandsarbeiten in Sachsen gelungene Maßnahmen getroffen werden. Gegenstand des Unternehmens ist die Wasserversorgung in Mittelsachsen. Als Träger der Notstandsarbeit wird eine besondere A.-G. gegründet, in der der Freistaat Sachsen und die „Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke A.-G.“ zusammengeschlossen sind. Die Gesamtkosten der Arbeit, die sich auf zwei bis drei Jahre erstrecken wird, werden mehr als 20 Millionen Reichsmark betragen. An der Finanzierung beteiligen sich die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit einem verlorenen Zuschuß von 1 350 000 Reichsmark, während die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G.“ und das Land Sachsen langfristige, gering verzinstliche Darlehen im Gesamtbetrag von über 8 Millionen Reichsmark bewilligt haben. Die Zahl der Arbeitslosetagwerke beträgt etwa 450 000.

Dazu wird ergänzend berichtet: Die neue Gesellschaft soll ein Kapital von 8,1 Millionen Reichsmark haben. Davon hat die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G. 4,05 Millionen Reichsmark sofort zur Verfügung gestellt. Die neue Gesellschaft wird die gesamte Elbaue zwischen Pirna und Meißen mit hygienisch einwandfreiem Leitungswasser versorgen. Das Wasser zu diesen Trinkwasserwerkstättenanlagen wird aus den Talsperren Klingenberg, Malter und Behmühle entnommen werden, womit der Weiterbau der Behmühlentalsperre sichergestellt ist. Weiter wird man die Wasserkraft vermehren ausnutzen, daß die Industrie im Plauenischen Grunde besser mit Strom versorgt werden kann. Man rechnet damit, daß 750 Erwerbslose dauernde Beschäftigung finden können. Ferner ist beabsichtigt, daß man nach einem Vierteljahr diese 750 Arbeiter zunächst wieder entläßt und 750 Arbeiter einstellt, womit man erreichen will, daß möglichst viele Erwerbslose an die Reihe kommen. Noch nicht vollkommen geklärt ist die Frage, ob das Projekt der Gottlobus-Talsperre durchgeführt werden kann. Begrüßt wird außerdem der Bau einer neuen Elbebrücke bei Meißen. Die Dresdner Gas- und Wasserversorgung hat für das Hofmeisterwerk in den letzten Monaten reichlich eine Viertelmillion Reichsmark erhalten. Für ein Notstandsprogramm der Stadt Leipzig wurden 620 000 Reichsmark bewilligt. Für die Segdenbach-Talsperre bei Chemnitz wurden rund 1,2 Millionen RM bewilligt.

## Reichshilfe für Sachsen

### Schnelle Erledigung - Neue Kanzlerberufung

Dresden. Die sächsische Wirtschaft wartet mit Spannung darauf, daß die von ihr bei der großen Chemnitzer Tagung dem Reichskanzler gegenüber geäußerten Wünsche und Klagen einer baldigen Erledigung durch die Reichsregierung zugeführt werden. Deshalb hat am Sonnabend ein Vertreter der sächsischen Wirtschaft in Berlin nochmals in der Reichskanzlei vorgesprochen, um sich nach den von der Reichsregierung inzwischen getroffenen Maßnahmen zu erkundigen. Er konnte feststellen, daß die Wünsche der sächsischen Wirtschaft, insbesondere die Eisenbahnfragen, die Frage der Reichsauftragsvergebungen, die Konzentration des Geldwesens in Berlin, die Beteiligung Sachsens an den Handelsvertragsverhandlungen, die Frage des Reichszuschusses für die Leipziger Messe usw. in einer eingehenden Aufzeichnung der Reichskanzlei zusammengestellt und den einzelnen beteiligten Reichsreferats zur Kenntnisnahme und schleunigen Stellungnahme zugefertigt worden sind.

Nach Abschluß dieser Vorarbeiten beabsichtigt der Reichskanzler, Vertreter der Sächsischen Regierung und die Führer der Sächsischen Wirtschaft zu einer Aussprache über die einzelnen Fragen nach Berlin einzuladen, um mit ihnen die zu treffenden Maßnahmen im einzelnen zu besprechen.

## Aus dem Landtag

### Kein Staatszuschuß für die Leipziger Messe

Der Haushaltsausschuß A beschäftigte sich am Mittwoch mit der dritten Beratung des Etats für 1930. — Die Nationalsozialisten blieben auch am Mittwoch den Verhandlungen fern. — Einen ausgedehnten Raum nahm die Aussprache über die von den Sozialdemokraten und Kommunisten beantragte Streichung des Staatszuschusses für die Leipziger Messe ein. Die Vertreter der bürgerlichen Parteien und auch die Regierung wiesen auf die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Annahme dieses Antrages hin und befürworteten die Bewilligung des Zuschusses. Der Antrag wurde schließlich durch die aus Sozialdemokraten und Kommunisten bestehende Ausschlußmehrheit zur Annahme gebracht. — Es ist aber anzunehmen, daß die Vollziehung des Landtages mit Hilfe der Nationalsozialisten die Streichung aufheben wird.

Auch im Haushaltsausschuß B gelangte ein sozialdemokratischer Antrag mit kommunistischer Unterstützung zur Annahme, der die Streichung der bereits im Etat vorgesehenen 300 000 RM für die Förderung des Luftfahrtwesens verlangt.

Der Rechtsausschuß nahm einen volksparteilichen Antrag an, wonach Gemeinden und öffentliche Körperschaften angewiesen sind, den planmäßigen Abbau eigener Regieunternehmungen mit Ausnahme der öffentlichen Versorgungsbetriebe bis zu ihrer völligen Beseitigung vorzunehmen, und daß Gemeinden und öffentlichen Körperschaften, die planmäßig die Steuerkraft ihrer ortsansässigen gewerblichen Unternehmungen schädigen oder öffentliche Zuschüsse zur Unterhaltung ihrer eigenen Regieunternehmungen auf-

wenden, mit sofortiger Wirkung alle Unterstufungen aus staatlichen Mitteln, soweit nicht ein Rechtsanspruch darauf besteht, zu sperren sind.

Die nationalsozialistische Landtagsfraktion hat eine Anfrage eingebracht in der auf Mobilisierungsabsichten des Reichsbanners hingewiesen wird. U. a. soll beabsichtigt sein, das Braunschweiger Reichsbanner nach Sachsen abzutransportieren. Die Regierung wird gefragt, ob ihr diese Pläne bekannt seien und was sie zu tun gedenke, um eine derartige Verlegung der Braunschweiger Reichsbannerabteilungen zu verhindern. — In einer weiteren Anfrage wird auf Befreiungen Bezug genommen nach denen über das Vermögen der Berliner Stanzmetall A.-G. in Lugau das Konkursverfahren eröffnet worden ist. An dem Konkursverfahren soll die Stadt Lugau mit über 600 000 RM beteiligt sein. Die Regierung wird um Auskunft erlucht, wer für die Kreditgewährung an die Firma verantwortlich ist.

Die kommunistische Landtagsabgeordnete Grete Nischwitz hat ihr Landtagsmandat niedergelegt; für sie wird vorläufig Schuberth-Zwidau in den Landtag eingetreten.

## Aus den Nachbargebieten

### Die Elbschiffahrt im Jahre 1930

Magdeburg. Nach dem jetzt veröffentlichten Bericht des Schiffsverkehrsvereins Magdeburg haben fast alle Schiffsfahrtsbetriebe im Jahre 1930 schwere und schwere Verluste erlitten, und es wird länger Zeit bedürfen, ehe sich die Elbschiffahrt davon ganz erholen wird.

### Rundfunkprogramm für Freitag, den 13. Februar

#### Leipzig-Dresden

10.15 Hörbericht vom 18-Kilometer-Langlauf in Oberhof; 10.30 Was die Jugend vom Geiz wissen muß; 12.00 Carolo-Kacholger; 14.00 Wissenschaftliche Umschau; 14.30 Studio der Mitteldeutschen Sender; 15.15 Kollaud und Kollauden in Sitt und Brauch; 16.00 Infulinde: Jaso und Bali; 16.30 Welche Hallische Linsenische Musik; 18.00 Sozialversicherungsgrundriss; 18.20 Englisch; 18.50 Wir geben Auskunft ... 19.00 Der Zeitungsleser; 19.30 Berühmte Wagnerjäger; 19.45 Wagner-Abend zu Richard Wagners Todestag am 13. Februar 1883; 21.10 Dichter deuten ihre Epoche, eine Zeitfolge aus Goethe, Jean Paul, Herd und Ammelmann; 21.50 Musikalisches Gedenkbuch der Ritz; 22.20 Nachrichtendienst und Schnebericht, anschließend Unterhaltungskonzert.

### Rundfunkprogramm für Sonnabend, den 14. Februar

#### Leipzig-Dresden

12.00 Kino-Orgel; 12.30 Schulfest; 13.05 Wandlungsprogramm; 13.30 Was die Jugend vom Geiz wissen muß; 14.00 Internationaler Sprunglauf in Oberhof; 14.30 Vorkellstunde für die Jugend; 15.15 Rundschau; 16.00 Gratulische Rechtskunde; 16.30 Nachmittagskonzert; 18.00 Rundfunkstunde; 18.10 Deutsch; 18.30 Die Bergamant-Parade; 19.00 Zu Leinings 150. Todestag; 19.30 Volkstümliches Sinfoniekonzert; 20.30 Wir teilen vor; Der Streber; 21.10 Als Verlobte empfehlen sich Prinz Clemens und Gräfin Maria; eine heitere Revue von Rolf H. Sievers und Hans Peter Schmidt; 22.30 Nachrichtendienst und Sonntagprogramm; anschließend Tanzmusik.

## Schauburg - Lichtspiele.

Ab heute bis mit Sonntag

Anzengrubers unsterbliches Volksstück



Die Lebensgeschichte eines einfachen aber schönen Mädchens aus dem Volke, dessen Glück durch Verleumdung und Hinterlist zerstört wird.

Aufgenommen in der herrlichen Bergwelt von Zell am See.

**Sintrittspreise:** Als Beiprogramm: Spielfestlen:  
0.70 Salzburg u. Umgeb. Donnerstag 8.10  
0.90 Freitag 8.10  
1.10 und Sonnabend 8.10  
Erw. 0.20 Erm. Die Goldgräber. Sonntag 6, 8.10

## Handarbeits - Bast

Frottee-Selken :: Wolle m. Seide

Stick- u. Häkel-Selken

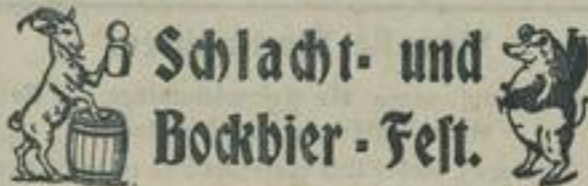
Sport- und Zephir-Wollen

in vielen Farben empfiehlt

Handarbeitsgeschäft W. Rühle.

## Ratskeller.

Sonnabend, den 14. Februar



Hierzu ladet freundlichst ein  
M. verw. Petzold

## Sonderangebot!

Veränderungshalber gewähre ich vom 12. bis 24. Februar auf alle

Winter- und Modewaren

10-20 Prozent

ausserdem noch Rabattmarken

Schuhgeschäft Schmidt, Kirchstr. 23.

## NACH DEM ABEND ESSEN

und nach getaner Arbeit muß die Ruhepause einsetzen, der Körper verlangt sie, auch die geistige Spannkraft bedarf der Loslösung von allen geschäftlichen Sorgen und Verdrießlichkeiten. Dies ist die rechte Stimmung, in der Sie für die Lektüre der Zeitung aufnahmefähig sind. Einem Heim ohne Zeitung fehlt's an

## HEIM-GLÜCK

## Lichtspiele „Schwarzes Ross“

Oitendorf-Okrilla.

Donnerstag, den 12. Februar, abends 7, 9 Uhr

Ein vorzügliches Doppel-Programm!

### Kampfhähne der Liebe

Ein Film allerersten Formats den jeder sehen haben muß, der über Film u. Kunst mit reden will. Außerdem der bisher beste Tom-Mix-Film

### Der Herr der Steppe

Ein der spannendsten und aufregendsten Tom-Mix-Filme.  
Eintritt um 40 u. 60 Bg.

## Reißverschlüsse

in verschiedenen Größen erhältlich im

Handarbeitsgeschäft  
W. Rühle.



Zu haben bei: Hirsch-Apotheke M. Ebert, Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel, Müller-Drogerie Karl Böttger, Max Herrlich, in Lomnitz Merm. Schlotter, Richard Grossmann und wo Plakate sichtbar.

## Küchenpitzen

empfehlen  
Buchhandlung H. Rühle.

## Gänsefedern

feinste weiße halbdunn ungeölt und geölt. verkauft billigst

Gänsevogel  
in Laus. „Grüner Baum“.

Vom langen

Abendkleid  
mit allem Zierat,  
vom halblangen  
Nachmittagskleid  
und von vielen anderen

30 Modelle  
(davon 20 auf dem  
doppelseitigen

Gratis-  
Schnittbogen) in

BEYERS  
MODE-  
FÜHRER

Ed. I. Damenklg. 1.90M  
Ed. II. Kinderklg. 1.20M  
Überall erhältlich  
Verlag Otto Beyer  
Leipzig-Berlin

## Poesie-Alben

empfehlen in großer Auswahl  
sehr preiswert  
H. Rühle  
Buchhandlung.